

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1849

354 (27.12.1849)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 354.

Donnerstag den 27. Dezember

1849.

Kleinkinder-Bewahranstalt.

Die Christbescheerung findet in unserer Anstalt Donnerstag den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, statt. Wir laden alle Freunde und Wohlthäter der Anstalt zu dieser Feier hierdurch höflichst ein.
Karlsruhe den 22. Dezember 1849.

Das Comite.

Bekanntmachung.

In einer heute stattgehabten Versammlung der hiesigen Metzgerinnung wurde beschlossen, daß die schon seit langer Zeit üblichen Weihnachts- und Neujahrs Geschenke von Seiten sämtlicher hiesiger Metzgermeister, sowohl christlicher als auch israelitischer Religion, nicht mehr fortbestehen, sondern abgeschafft werden sollen.

Dagegen wurde von sämtlichen Metzgermeistern eine Summe von 500 fl. zusammengelegt, welche zu milden Zwecken verwendet und folgenderweise vertheilt wird:

dem hiesigen Waisenhaus	250 fl.,
bedürftigen hiesigen Armen zum Ankauf von Holz	100 fl.,
der Rettungsanstalt für sittlich verwaarloste Kinder in Durlach	50 fl.,
der Kleinkinder-Bewahranstalt dahier	50 fl.,
dem Pfründnerhaus dahier	50 fl.

Wir hegen von unsern schätzbaren und verehrlichen Kunden die sichere Hoffnung, daß sie, in Anerkennung unserer Gabe zu diesen milden Zwecken, mit dieser unserer Uebereinkunft ihre vollkommene Zufriedenheit verbinden werden.

Karlsruhe den 21. Dezember 1849.

Der Junft-Vorstand.

Bekanntmachung.

Städtische Ersparniß-Kasse.

Wegen des Rechnungsschlusses können am 2. bis 6. Januar 1850 keine Ersparnißkassen-Geschäfte besorgt werden.

Karlsruhe den 24. Dezember 1849.

Cyt b.

Versteigerungen und Verkäufe.

(2) [Hausversteigerung.] Zu Folge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtmagts dahier vom 20. September d. J. Nr. 16,008 wird das dem pensionirten Rittmeister Beckert dahier gehörige zweistöckige Haus mit zweistöckigem Anbau und einstöckigem Stall mit Garten vor dem Mühlburgerthor, neben Partikulier Nagels und Kaufmann Haas,

Donnerstag den 10. Januar 1850,
Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum ersten Male öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wann der Schätzungspreis ad 10,000 fl. oder mehr geboten ist.
Karlsruhe den 3. Dezember 1849.

Bürgermeisteramt.

Helme.

vdt. Müller.

(3) [Hausversteigerung.] Zu Folge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtmagts dahier vom 19. November Nr. 19,479 wird das zu der Gantmasse des

Bäckers Friedr. Kiefer dahier gehörige dreistöckige Haus mit zweistöckigem Seitenbau, Holzschopf und Schweinstall nebst Garten in der Langenstraße Nr. 136, neben Hafnermeister Geisendörfer und Bierbrauer Marbe's Relicten,

Montag den 7. Januar 1850,

Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum ersten Male öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wann der Schätzungspreis ad 18,500 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe den 3. Dezember 1849.

Bürgermeisteramt.

Helme.

vdt. Müller.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Adlerstraße Nr. 2 sind zwei schön möblirte Zimmer sogleich oder auf den 1. Januar zu vermieten.

Querstraße Nr. 14 ist ein kleines Loos im Hinterhaus, im 3. Stock, sogleich, bis 23. Januar oder bis 23. April 1850 zu vermieten, bestehend in Stube, Küche, Holzplatz, Keller und Speicher.

Laden zu vermieten.

Am Eck der Langen- und Kreuzstraße Nr. 10 ist der Laden mit 3 Zimmern und Küche, oder auch mit 9 Zimmern nebst Küche ic. zu vermieten. Näheres beim Hauseigenthümer.

Bermischte Nachrichten.

(1) [Dienstgesuch.] Ein solides Mädchen aus dem Oberlande, welches kochen, putzen, waschen kann, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht einen Dienst. Näheres Waldstraße Nr. 71.

Pforzheim. Offene Stelle.

In das Hotel Becker (Post) in Pforzheim wird eine gute Köchin unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Der Eintritt könnte sogleich erfolgen. Das Nähere zu erfragen bei:

Pforzheim den 24. Dezember 1849.
L. Becker, Gastgeber.

 Es hat sich verloren ein kleiner englischer Wachtelhund, männlichen Geschlechts, schwarzbraun, mit langhärigen hängenden Ohren, etwas weiß auf der Brust, die beiden Vorderfüße ebenfalls weiß, unten am Leib etwas gelb; derselbe geht auf den Ruf „Lara“. Wer solchen in Verwahrung hat, wird gebeten, denselben in der Hirschstraße Nr. 2 gegen eine Belohnung von 10 Gulden abzugeben.

Anzeige.

➔ Verflorenen Montag blieb in meinem Laden ein kleines Hündchen zurück, welches nach Angabe der Kennzeichen ausgefolgt wird.

Fr. Seccard.

➔ In dem Keller: Akademiestraße Nr. 22 wird guter Oberländer Wein, die Maas zu 10, 12, 15, 20 und 24 kr., im gesetzlichen Quantum abgegeben. — Ebendasselbst wird gutes Kirschwasser, der große Krug zu 36 kr., so wie auch bestes Zwetschgenwasser, die Maas zu 36 kr., und bei größerem Quantum noch billiger, abgegeben.

Billige Gelegenheit

zur gründlichen Erlernung moderner Sprachen in einer leichtfasslichen schnellen Unterrichtsmethode. (Deutsch, franz., engl., holl., ital., span., portug., etc.)

Für Studirende, Kaufleute, Künstler und Handwerker, welche den unberechenbaren Vortheil, die Kenntniss lebender, meist gebräuchlicher Sprachen zu schätzen wissen und begreifen, wie dieselbe zu einer wissenschaftlichen Bildung so sehr nothwendig ist, und für Eltern und Vormünder, denen das Wohl ihrer Kinder und Pflegebefohlenen am Herzen liegt, um denselben einen unantastbaren Schatz für's ganze Leben mitzugeben, erbiethet sich ein Professor-Catalogist als Lehrer. Reflektirende beliehen ihre Adressen in geschlossenen Briefen unter Lit. C. A. C. an das Kontor dieses Blattes einzureichen.

Bitte.

Ein Mann, mittlern Alters, der gegenwärtig verdienstlos ist, und sich dadurch in einer sehr be-

drängten Lage befindet, bittet um Kopial-Geschäfte oder sonstige Schreibereien, da er eine geläufige und korrekte Handschrift schreibt. Auch würde er sich andern entsprechenden Arbeiten gerne unterziehen, die er, wie die Obigen, gewissenhaft besorgen würde. Hierauf Reflektirende wollen gefälligst ihre Adresse im Kontor dieses Blattes abgeben.

Privat-Bekanntmachungen.

Zur Anfertigung

von

Visiten-Karten

in eleganter Ausführung

empfiehlt ihre

lithographische Anstalt und Buchdruckerei

die

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Königl. Sächsische und Königl. Großbritannische privilegirte u. patentirte Fabrik geruchloser, wasserdichter Stoffe.

Da es in letzterer Zeit mehrfach vorgekommen ist, daß meine von den Königl. Sächs. und Königl. Großbritannischen Regierungen privilegirten und patentirten geruchlosen, wasserdichten Stoffe, besonders die berühmten Gummi-Überschuhe mit Ledersohlen, dadurch nachzuahmen gesucht wurden, daß man sich meines Privilegiums und Patentes bediente, so sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt:

„Daß der Herr Konradin Haagel in Karlsruhe für diese Stadt und Umgegend die alleinige Niederlage meiner Fabrikate, hauptsächlich die berühmten Gummi-Überschuhe mit Sohlen, besitzt.“

Indem ich mir erlaube, das verehrliche Publikum vor solchen Täuschungen zu warnen, verbinde ich damit die weitere Anzeige, daß ich Denjenigen, der mein Fabrikzeichen und Stempel nachahmt, von der Behörde streng verfolgen werde.

Bei Müller & Gräff ist zu haben:
Schmitz Naturgeschichte der Säugethiere.

Text mit 42 Taf. Abbildungen in Fol.

Preis 30 Kr.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er nun sein Geschäft für sich selbst eröffnet hat, und schmeichelt sich mit der Hoffnung, da er bereits ein Jahr bei Mad. Vorholz, Hofbuchbinders Wittwe, als Geschäftsführer functionirte, hinlänglich durch seine Arbeit bekannt zu sein, und verspricht dabei allen seinen verehrlichen Kunden prompte und billige Bedienung.

Jakob Saplinger, Buchbinder,
Langestraße Nr. 58, neben Sattler Münz.

Ich beehre mich, die Anzeige zu machen, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes ganz in derselben Weise fortführen werde, wie solches seither bestanden hat. Indem ich mich daher in meinen bekannten Artikeln mit der Zusicherung reeller Bedienung angelegentlichst empfehle, bitte ich, das Vertrauen, welches mein seeliger Mann in so reichem Maße genossen, auf mich übertragen zu wollen; ich werde stets bemüht sein, dasselbe zu rechtfertigen.

J. Nagel,
Strickermeisters Wittwe.

Kaiserstühler und Markgräfler, mousseux von Kuenzer und Comp. in Freiburg, schäumender Rheinwein, ächter französischer Champagner, sowie St. Peray grand mousseux ist in vorzüglicher Qualität und billigem Preise zu haben bei

Conradin Haagel.

**Les Guirlandes nouvelles
et les Coiffures piquantes**

sind heute von Paris angekommen im
Salon des Modes françaises.

Im Uebrigen findet man assortirt in allen Farben die schönsten Guirlanden, Bouquette und Blumen zu sehr billigen Preisen

Langestraße Nr. 122
im zweiten Stock.

Im Verlage der **Ehr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung dahier ist erschienen:

Porträt

Er. Großh. Hoheit
des

Prinzen Friedrich von Baden.

Nach der Natur auf Stein gezeichnet
von

L. Wagner.

Subscriptionspreis 1 fl. 12 kr.

Bei der Verlagsbuchhandlung, so wie in allen sonstigen Sortimentsbuchhandlungen wird Subscription auf dieses in Bezug auf Aehnlichkeit und Ausführung vortrefflich gelungene Kunstblatt angenommen.

Museum.

Verein für ernste Chormusik.
Donnerstag Abends 6 Uhr ist Probe.

Nachstehende Kalender pro 1850 sind erschienen und bei **Müller & Gräff**, Bähringerstraße Nr. 60, zu haben:

Der Lehrer hinkende Bote, Preis . . .	8 fr.
" " Landbote	5 fr.
" Rheinländische Hausfreund . . .	6 fr.
" Freiburger Bote	7 fr.
" " Volkskalender	4 fr.
" Bürgerfreund	6 fr.
" Wanderer am Rhein	9 fr.
" Rastatter hinkende Bote	6 fr.
Gubig Volkskalender	48 fr.
Kalender für Zeit und Ewigkeit . .	10 fr.

Außerdem sind nun sämtliche Lehrer, Rastatter und Mannheimer

Wand-, Taschen-, Geschäfts-, Schreib- und Reisekalender, so wie

elegante Damenkalender

angekommen.

Literarische Anzeige.

Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen:

Die

Erneuerungswahlen

der

Geistlichen.

Von

J. W. Mebli.

gr. 8^o. geh. Preis: 7½ Ngr. oder 27 kr. rh.

**Die Schweiz
und die Schweizer.**

Von

Dr. J. Scherr.

8^o. geh. Preis: 22½ Ngr. oder 1 fl. 21 kr. rh.

Der

Religionsunterricht.

Die Organisation des Religionsunterrichtes
vom

Eintritt in die Schule

bis zur

Confirmation

nach Form und Inhalt dargelegt

von

E. Angst, V. D. M.

gr. 8^o. geh. Preis: 15 Ngr. oder 54 kr. rhein.

Der pädagogische Jahresbericht für Deutschlands Volksschullehrer spricht sich im 3. Jahrgang über dieses Buch folgendermaßen aus:

„Wir haben unter den literarischen Erscheinungen des verflossenen Jahres kein ähnliches Werk, das sich über das Ganze des evangelischen Religionsunterrichtes so ausführlich und gründlich ausdrückt. Einen gedrungenen Auszug desselben zu liefern ist nicht gut möglich, da jeder Abschnitt für das Ver-

ständniß des Ganzen von Wichtigkeit ist und einer sich eng an den andern anschließt; darum verweisen wir den Lehrer auf die Schrift selbst, die im ersten Theile sich über die leitenden Grundsätze beim Religionsunterricht, über die Sphäre und Entwicklungsstadien des religiösen Lebens wie über christliche Pädagogie ausspricht und im zweiten einen Lehrplan für den Religionsunterricht aufstellt.

Eigenthümlich und den Standpunkt des Verfassers genau bezeichnend ist dessen Ansicht, daß die dogmatische Auffassung des christlichen Religionsstoffes im Katholicismus und Rationalismus ihm nicht als falsch, sondern nur als ungenügend, als Vorstufe erscheint. Möge diese einfache Anzeige die Aufmerksamkeit aller denkenden Schulmänner auf ein Buch richten helfen, das keine ephemere Erscheinung ist." —

Wintertbur, Steiner'sche Buchhandlung.

Bürger-Verein.

Zur statutenmäßigen Generalversammlung laden wir hiermit die Mitglieder auf

Dienstag den 1. Januar 1850,

Vormittags 11 Uhr,

ein und erwarten, daß dieselben bei der Wichtigkeit der zu beratenden Gegenstände, welche in dem Konversationszimmer angeschlagen sind, recht zahlreich erscheinen werden.

Das Comite.

Im Verlag der **Chr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung hier ist erschienen:

Großherzoglich Badischer Comptoir-Kalender auf das Jahr 1850.

Derselbe enthält:

Die Genealogie des Großh. Bad. Hauses, vollständige Uebersicht der Brief- und Fahrposten nebst Eilwagentaxen, Verzeichniß der ankommenden und abgehenden Boten und Fuhrleute nebst Verzeichniß der hiesigen Spediteure, sowie der Reisegelegenheiten und eine Uebersicht der in der Umgebung von Karlsruhe stattfindenden Messen und Jahrmärkte.

Außerdem sind für das Jahr 1850 in dem Kalender selbst der protestantische und katholische Kalender aufgenommen und auf die streng zu feiernden israelitischen Feiertage besondere Rücksicht genommen.

Preis 6 Kreuzer.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Herr Reuling, Part. v. Marseille. Hr. Gramlitz, Kfm. v. Bern. Hr. Kleiner, Kfm. v. Hannover. Hr. Hofmann, Kfm. v. Landau. Hr. Hofmann, Architekt v. Bruchsal. Hr. Rehmann, Kfm. von Neustadt. Hr. Höchlin, Kfm. v. Frankfurt.

Deutscher Hof. Hr. Paul, Kfm. v. Stuttgart. Hr. Gaudinger, Kfm. v. Freiburg.

Englischer Hof. Herr Geisel, Stadtrath v. Ehlingen. Hr. v. St. George, Mechanikus v. Heilbronn. Hr. Jenke, Kfm. v. Gladbach. Hr. Brand, Partik. von Bonn. Hr. Krausold, Kfm. v. Warschau. Hr. Santoni, Part. m. Gat. u. Hr. Neuß, Kfm. v. Mannheim. Herr Ebesheimer, Kfm. v. Bühl. Hr. Binder, Part. v. Sulzburg. Hr. Baumann, Part. von Brünn. Hr. Martin, Rent. v. Chalons.

Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag den 27. Dezember. 178. Abonnementsvorstellung. Zweite Abtheilung. **Uriel Acosta.** Trauerspiel in 5 Akten, von Dr. Karl Gutzkow. Herr Danielson vom Stadttheater in Hamburg: Uriel Acosta als Gast.

Freitag den 28. Dezember. 179. Abonnementsvorstellung. Erste Abtheilung. **Herr u. Slave.** Drama in 2 Aufzügen, von Zedlitz. Herr Danielson vom Stadttheater in Hamburg: Said als Gast. Hierauf: **Das letzte Mittel.** Lustspiel in 4 Aufzügen, von Frau von Weiffenthurn. Herr Danielson: Baron Gluthen.

Mittheilungen

aus dem

Großh. bad. Regierungsblatt.

Nr. 81 vom 24. Dezember 1849 enthält: Provisorisches Gesetz, die Ausgleichung der Kosten für die durch den Maiaufstand nöthig gewordene militärische Hilfe betreffend.

Dienstnachrichten.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben, nachdem Höchstselben bereits früher den Regierungsdirektor Kettig zum Vorstände der Ausgleichungskommission (§. 8 des erwähnten Gesetzes) ernannt, Sich unter dem 21. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, die Oberkirchenräthe Muth und Schmidt zu Räten dieser Stelle, und den Archivar Kau zum Verrechner der Ausgleichungskasse zu ernennen.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.